



KLEEMANN: IM AUSTAUSCH MIT DER SBR STINGEL BAUSTOFFRECYCLING GMBH

Partner auf Augenhöhe

Die SBR Stingel Baustoffrecycling GmbH ist seit Jahren überzeugter Anwender der mobilen Sieb- und Brechanlagen von Kleemann. Dabei pflegen beide Unternehmen einen intensiven Austausch, der den Weg zum Erfolg ebnet.



„Unsere Kunden erwarten von uns Termintreue, Flexibilität und Qualität. Deshalb setzen wir seit Jahren großes Vertrauen in die Kleemann Anlagen.“
Christoph Stingel,
 Geschäftsführer SBR
 Stingel Baustoffrecycling GmbH

Vertrauen, Sicherheit und Zuverlässigkeit – das sind Eigenschaften, die eine gute Beziehung ausmachen. Nicht anders verhält es sich bei der langjährigen Partnerschaft zwischen den Unternehmen Kleemann und der SBR Stingel Baustoffrecycling GmbH (SBR) aus Schwenningen. Schon seit 1983 arbeitet die SBR, die sich auf die Wiederaufbereitung von Baurestmassen spezialisiert hat, ausschließlich mit Kleemann Anlagen. „Unsere Kunden erwarten von uns Termintreue, Flexibilität und eine gute Qualität des Endprodukts“, erklärt Christoph Stingel, Geschäftsführer der SBR Stingel Baustoffrecycling GmbH. „Deshalb setzen wir schon seit Jahren großes Vertrauen in die Kleemann Anlagen und den Service von Wirtgen Augsburg“.

Als Kleemann Kunde der ersten Stunde hat Stingel die gesamte Integration von Kleemann in die Wirtgen Group miterlebt. „Das Wachstum des Wirtgen Unternehmensverbunds war damals auch ein klarer Vorteil für das Schwesterunternehmen Friedrich Stingel GmbH“, betont Christoph Stingel. „Im Asphaltbau setzen wir auf Maschinen von Vögele und Hamm und erhalten somit alle Technologien aus einer Hand.“ Während Kleemann und Reiner früher Individualanlagen fertigten, entstanden mit dem Eintritt von Kleemann in die Wirtgen Group **ab 2006 seriengefertigte Sieb- und Brechanlagen**. Für Stingel wurde der Unterschied auch merklich, weil die Dokumentation rund um die Anlagen ausführlicher und der Einsatz von Ersatzteilen standardisiert wurde.

Heute schickt die SBR 17 mobile Sieb- und Brechanlagen von Kleemann in den Einsatz und produziert damit jährlich mehr als 3 Millionen Tonnen an wiedergewonnenen Baustoffen. Bei deren Aufbereitung setzt Stingel vor allem auf die MOBIREX EVO-Linie. Als das Unternehmen den Prallbrecher MOBIREX MR 130 Z EVO erstmals testete, war Stingel-Maschinist Christian Huber sofort begeistert: „Während des Testlaufs sagte ich bereits zum Chef ‚Kauf mir die Anlage‘. Noch heute verwenden wir sie und wir sind von ihrer Leistung und ihrer Wartungsfreundlichkeit vollkommen überzeugt.“

Kompakt und schnell

Vor zwei Jahren erweiterte die Stingel GmbH ihren Maschinenpark schließlich auch um eine MOBIREX MR 130 Z EVO2. „Während wir die MR 130 Z EVO im Einsatz hatten, sind uns Verbesserungsmöglichkeiten aufgefallen, die wir direkt an Kleemann weitergegeben haben“, so Christoph Stingel. „Als wir dann eine MR 130 Z EVO2 in Betrieb genommen haben, haben wir gesehen, dass diese Verbesserungen umgesetzt wurden. Ich finde es sehr gut, dass bei Kleemann so viel Wert auf das Feedback aus der Praxis gelegt wird.“ Kein Wunder also, dass bei den Schwenningern erst vor wenigen Wochen eine weitere MR 130 Z EVO2 in Betrieb ging. Dank ihrer kompakten Bau-

form sind die EVO-Anlagen einfach zu transportieren und am Einsatzort schnell auf- und wieder abgebaut. Die erhöhte Bodenfreiheit des MR 130 Z EVO2 sorgt beispielsweise für ein problemloses Verladen. Darüber hinaus sind die Maschinen vielseitig verwendbar und können flexibel an die jeweiligen Anforderungen des Kundenauftrags angepasst werden – je nachdem, welche Baustoffe verarbeitet werden sollen. Bevor die Anlagen zum Kunden gehen, werden sie von Stingel getestet und individuell voreingestellt. Erst dann ist die Brechanlage fertig für den Recyclingeinsatz und wird zum Kunden transportiert. „Im Schnitt sind unsere Anlagen für zwei Wochen beim Kunden. Zum Teil reagieren wir auf sehr kurzfristige Anfragen und müssen innerhalb weniger Tage vor Ort sein“, äußert sich Tony Winter, Bereichsleiter und verantwortlich für die SBR Stingel Baustoffrecycling GmbH. „Dafür müssen wir sicherstellen, dass unsere Kleemann Brech- und Siebanlagen immer in gutem Zustand und betriebsbereit sind.“

Top Service

Bei guter Pflege und Wartung sind die Kleemann Anlagen sehr langlebig und zuverlässig. Die SBR verfügt an ihrem Hauptsitz in Schwenningen über ein großes Lager mit Ersatzteilen. Zusätzlich wird an jede Baustelle ein Container mit eigener Werkstatt und passenden Ersatzteilen geliefert. So kann der Stingel Maschinist vor Ort Reparaturen selbst übernehmen, um die Stillstandzeiten gering zu halten.

Gibt es doch einmal Schwierigkeiten, können sie meist mit dem telefonischen Support der Wirtgen Niederlassung Augsburg gelöst werden. „Früher gab es allerdings noch den direkten Kontakt zu Kleemann. Wir mussten uns erst daran gewöhnen, dass Wirtgen Augsburg den Customer Support übernommen hat“, so Maschinist Huber. Mittlerweile besteht aber ein sehr guter Draht zur Niederlassung: „Der Service der Wirtgen Group gibt uns viel Sicherheit und gemeinsam finden wir bei Problemen schnell eine Lösung.“ So wie es unter guten Partnern üblich ist. ■

► www.kleemann.info



Die SBR Stingel Baustoffrecycling GmbH ist mittlerweile mit 17 mobilen Brechanlagen von Kleemann deutschlandweit im Einsatz.



„Im Schnitt sind unsere Anlagen für zwei Wochen beim Kunden. Zum Teil reagieren wir auf sehr kurzfristige Anfragen und müssen innerhalb weniger Tage vor Ort sein.“
Tony Winter,
Bereichsleiter SBR



„Der Wirtgen Group Service gibt uns viel Sicherheit und gemeinsam finden wir bei Problemen schnell eine Lösung.“
Christian Huber,
Maschinist SBR